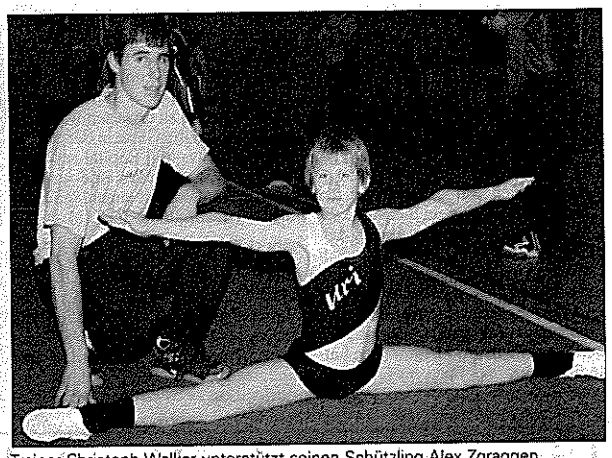
Topleistungen und Glaube an Visionen

2. Uristier-Cup in Altdorf | Kategoriensieg und sechs Medaillen für Schattdorf

Über 200 Turner waren am Samstag, 2. Juni, in der Kollegi-Turnhalle im Einsatz. Claudio Dubacher holte für Schattdorf den Sieg im K5.

Ruedi Ammann

Die Jüngsten: (von links) OK-Chef Urban Renggli, Claudio Bissig, Gilles Gamma, Martin Wyrsch, Jonas Gisler, Nando Epp und Gemeindepräsident Beat Walker.

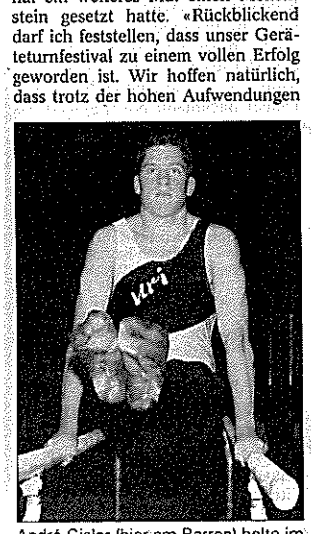


Trainer Christoph Walker unterstützt seinen Schützling Alex Zgraggen. FOTOS: RUEDI AMMANN

Es war grossartig, was die Organisatoren des Trainingszentrums Schattdorf (TZ) mit Chef Urban Renggli an der Spitze, acht weiteren OK-Mitgliedern und 90 Helferinnen und Helfern auf die Beine gestellt hatten. Sowohl sportliche Leckerbissen als auch ein hochkarätiges Rahmenprogramm prägten das Geschehen in der Kollegi-Turnhalle. Prominente Ehrengäste waren mit von der Partie, um dem sportlichen Highlight des ersten Juni-Wochenendes im Gotthardkanton ihre ganz besondere Anerkennung zu erweisen. Für zahlreiche Wettkämpfer waren die Ausmarchungen eine wertvolle Standortbestimmung im Hinblick auf das unmittelbar bevorstehende Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld.

TZ Schattdorf: kein Nobody

Der Uristier-Cup wurde zum zweiten Glanzlicht innerhalb weniger Monate, nachdem das Trainingszentrum Schattdorf sich letzten Herbst den Schweizermeistertitel in der Kategorie C geholt hatte, in die B-Klasse aufgestiegen war und damit auch national ein weiteres Mal einen Meilenstein gesetzt hatte. «Rückblickend darf ich feststellen, dass unser Geräteturnfestival zu einem vollen Erfolg geworden ist. Wir hoffen natürlich, dass trotz der hohen Aufwendungen von mehreren Tausend Franken auch unter dem Strich etwas übrig bleibt. Das Geld wollen wir vorwiegend in unsere Nachwuchsförderung investieren», erklärte Urban Renggli am Samstagabend. Er warf dabei gleich einen Blick in die Zukunft: «Jetzt wollen wir bei verschiedenen auswärtigen Wettkämpfen zeigen, dass die Leistungen unserer 20 Akteure – in der Kategorie 6 fehlte verletzungshalber Reto Baumann – auch ausserhalb der Kantonsgrenzen weiter Beachtung finden. Wir wollen alles daransetzen, uns bei den diesjährigen Mannschafts-Schweizermeisterschaften im neuen Umfeld behaupten zu können.» Die fünf Teamangehörigen des TZ Schattdorf sind übrigens noch nicht bestimmt. Sie müssen sich aufgrund der bevorstehenden Wettkämpfe erst noch qualifizieren.



André Gisler (hier am Barren) holte im K5 die Silbermedaille.

Die Jüngsten beeindruckten

In der untersten Kategorie beeindruckten die Schattdorfer Akteure. Sie holten gleich zwei Medaillen. Hinter Sieger Colin Willimann, Schötz, sicherten sich Gilles Gamma (Bestnote: 9,35 am Barren) Silber und Martin Wyrsch (9,50 am Barren) Bronze. Auszeichnungen erturnten sich Jonas Gisler (jüngster teilnehmender Schattdorfer mit Jahrgang 1999) und Nando Epp. Im K2 wurde kein Podestplatz erturnt. Die Auszeichnung eroberten Julian Schärer und Alex Zgraggen. Ähnliches ist aus dem K3 zu vermelden: Eine Auszeichnung holte Sandro Marty. Im K4 hätte Dario Gisler (9,45 am Barren, persönliche Höchstnote) beinahe Gold erkämpft, doch durfte er mit einem geringfügigen Rückstand auf Sieger Camille Herzog, Luzern, mit Silber sehr zufrieden sein. Eine Auszeichnung ging an Christian Briker.

Ganzer Medaillensatz im K5

Gewaltig Punch entwickelte das Schattdorfer Trio Claudio Dubacher, André Gisler und Erich Zberg im K5. Es holte gleich den ganzen Medaillensatz. Claudio Dubacher erzielte am Boden 9,45, an den Ringen 9,45, beim Sprung 9,65, am Barren 9,60 und am Reck sensationelle 9,80, was einem beeindruckenden Total von 47,95 Punkten entsprach. André Gislers Bestnote kam am Boden (9,70), jene Erich Zbergs am Reck (9,50) zustande. Auszeichnungen durften sich Fabian Müller, Ivan Gisler, Simon Fetscher, Christoph Zgraggen und Manuel Stöckli aushändigen lassen. Im K6 brillierte Marcel Erismann. In der Gesamtwertung lag er mit grossartigen 47,05 Zählern gleichauf mit Fabian Kugler, Roggliswil. Den Tagessieg holte der Luzerner aufgrund der im Reglement umschriebenen Fakten. Fabian Kugler und Marcel Erismann waren die Einzigen, die in ihrer Kategorie die 47-Punkte-Grenze durchbrechen konnten. Im K7 waren keine Schattdorfer vertreten. Samuel Walker trat, verletzungsbedingt, nur an zwei Geräten an, um so den Einheimischen einen Ausschnitt seines Könnens zu präsentieren.

Aus der Rangliste

K1: 1. Colin Willimann, Schötz, 36,95 Punkte; 2. Gilles Gamma, Schattdorf, 36,60; 3. Martin Wyrsch, Schattdorf, 36,50.

K2: 1. Livio Markzoll, Littau, 37,75 Punkte; 2. Fabio Gasser, Luzern, 37,55; 3. Maikl Bälsterli, Grosswangen, 37,30.

K3: 1. Simon Weiss, Ballwil, 45,85 Punkte; 2. Raphael Kunz, Littau, 45,75; 3. Christoph Luthiger, Hünenberg, 45,60.

K4: 1. Camille Herzog, Luzern, 45,65 Punkte; 2. Dario Gisler, Schattdorf, 45,60; 3. Basil Weiss, Ballwil, 45,00.

K5: 1. Claudio Dubacher, Schattdorf, 47,95 Punkte; 2. André Gisler, Schattdorf, 47,10; 3. Erich Zberg, Schattdorf, 46,75.

K6: 1. Fabian Kugler, Roggliswil, 47,05 Punkte; 2. Marcel Erismann, Schattdorf, 47,05; 3. Michael Chollet, Dägerlen, 46,70.

K7: 1. Marco Honauer, Ballwil, 47,75 Punkte; 2. David Blunschi, Eschlikon, 46,00; 3. Kurt Brühlmann, Ettiswil, 45,40.

Was sie sagten

Visionen: Gemeindepräsident Beat Walker wohnte den Wettkämpfen schon am frühen Samstagvormittag bei. «Schade, dass wir ein solches Spektakel nicht in Schattdorf durchführen konnten. Diese Tatsache versetzte mir einen kleinen Stich ins Herz. In der bevölkerungsmässig zweitgrössten Urner Gemeinde fehlen die Infrastrukturen respektive Hallenkapazitäten. Ich persönlich bin zuversichtlich, dass die entsprechenden Schritte für eine grössere Halle in absehbarer Zeit getan werden können. Ich glaube fest an meine Visionen. Noch liegt keine Terminierung vor. Aber der Wille, dass etwas geht, ist in der Bevölkerung feststellbar.»

Ermutigung. Auch der Urner Regierungsrat Josef Arnold, Seedorf, war anwesend: «Ich war beeindruckt über das grossartige Engagement aller. Der Uristier-Cup war ein toller Anlass, ganz im Sinn der Nachwuchs- und Gesundheitsförderung. Ihn gilt es unbedingt beizubehalten. Ich freue mich bereits auf die dritte Auflage.»

Aufwind. Die Wettkämpfe wurden auch von Hans Knüsel mit Interesse verfolgt. Der Chef der Organisationen in den Kantonen Uri, Nid- und Obwalden, Schwyz, Zug und Luzern zeigte sich erfreut darüber, dass sich das Geräteturnen in der Zentralschweiz im Aufwind befindet. «Ausgesprochen wertvoll ist es, was im TZ Schattdorf geleistet wird. Die Urner haben zusätzliche Impulse in das sportliche Geschehen in unserem Gebiet eingebracht. Es ist dies das Verdienst ihrer beeindruckenden Leitungscrew, denn alles steht und fällt mit entsprechendem Engagement sowie topausgebildeten Leitern.»

Stierenstärke. Beim Apéro der Ehrengäste freute sich OK-Chef Urban Renggli, den Anlass als «stierenstarken Wettkampf der Zentralschweiz» bezeichnen zu dürfen. Es sei gelungen, den eigenen Nachwuchs dem Publikum bestens zu präsentieren. Urban Renggli unterliess es nicht, der Hauptsponsorin Urner Kantonalbank sowie weiteren Sponsoren den Dank abzustatten. «Sie zeigten damit, dass unsere Anstrengungen auch eine entsprechende Honorierung verdienen.» (ar)